



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

24.03.1934 (Nr. 82)

Hinein in die Arbeitsfront!

Aufruf an die deutschen industriellen Unternehmer

dh. Berlin, 23. März.
Der Führer des Reichstages hat der Deutschen
Fraktion, der Gruppe von Böhm und Helldorf,
am Anfang der Aufhebung der Mitglieder-
schaft der Reichstagesfraktionen, die sich aus
nationalen Unternehmen einen Aufschwung zu
erzielen in die Deutsche Arbeitsfront stellen, in dem
er, wie folgt, gesprochen:

„Ich habe bereits am 23. November v. J. im
Gesetz an den damaligen Aufschwung an alle
nationalen Deutschen“ die industriellen Unternehmen
im Eintritt in die Deutsche Arbeitsfront aufge-
fordert. Ich habe ihnen die Möglichkeit gegeben,
die Unternehmen an der Verwirklichung der
nationalen Ziele der Arbeitsfront, der Herstellung einer
nationalen Volkswirtschaft, an der Arbeitslosen-
beseitigung, an der Förderung der nationalen
Produktion teilzunehmen. Ich habe ihnen die
Möglichkeit eröffnete, Geld zur Ordnung der
nationalen Arbeitsfront als Geld zur Vorber-
eitung der nationalen Volkswirtschaft zu erhalten.
Ich habe ihnen die Möglichkeit gegeben, die
nationalen Reichswirtschaftsminister zu ernennen
und die industriellen Unternehmen noch dringender
zu bitten, die Beziehungen zu den national-
nationalen Deutschen Arbeitsfront und den national-

Grund des Zweckes zur Vorbereitung des organisierten Kampfes der deutschen Wirtschaft gegen die wirtschaftliche Bedrohung durch den Kommunismus. Die Organisation wird von Herrn Wirtschaftsminister als eine der ersten Reichsorganisationsformen bezeichnet. Seitens des Reichswirtschaftsministers wie auch des Führers der Deutschen Arbeitsfront, Gustav Meißner, wird die Organisation als eine der ersten öffentlichen erfolgt. Dennoch ist die Organisation der Deutschen Arbeitsfront und ihrer in ganz Deutschland geschaffenen Reichsarbeitersgruppen, die sogenannten deutschen Reichsenschaften zusammenzufassen und sie als Reichsorganisation, als Nationalorganisation aus inneren und äußeren Gesichtspunkten zu bringen. Vient dem Zweck der Organisation, die Organisation der Deutschen Arbeitsfront, so ist Aufgabe der durch das Gesetz zur Vorbereitung des organisierten Aufbaues der deutschen Wirtschaft geschaffenen Wirtschaftsorganisationsformen die Führung der deutschen Wirtschaft zu übernehmen. Die Organisation ist als Führer der Betriebe durch die neu geschaffene Organisation (Leitung) der jetzt gebildeten Wirtschaftsorganisationen unterworfen. Sie unterliegen als Organisation der deutschen Wirtschaft der Deutschen Arbeitsfront, können jedoch nicht in der Lage sein, die

[illegible]

Änderung des Nachbad-Verbotes

Berlin, 23. März.
Auf Wunsch des Reichsministers für Ernährung
und Landwirtschaft ist eine vorübergehende Len-
derung des Nachtbad-Gesetzes erfolgt. Durch die
Lenderung wird, unter grundsätzlicher Ausbrei-
terhaltung des Nachtbad-Verbotes, der zulässige

In letzter Minute

Internationale Reederkonferenz in Hamburg

Hamburg, 23. März.
Die Hamburger Tagung der Baltic und International Maritime Conference fand Freitag Hotel „Atlantik“ statt, um das Problem der Rationalisierung der internationalen Schifffahrt zu erörtern. Den Vorsitz führte Major Alfred Cairns der Präsident der Konferenz. Der stellvertretende Vorsitz lag in den Händen des Führers der Deutschen Seeschifffahrt, Staatsrat Sohn T. Ehberger. Außerdem waren anwesend Vertreter von Großbritannien, Dänemark, Italien, Holland, Norwegen, Schweden, Deutschland und Griechenland, ferner Mitglieder des Exekutivsausschusses der Konferenz und der internationalen Handelskammer.

Geoffährlichkeit zu führen droht. Die Verammlung ist der Auffassung, daß solche Politik und ihre Ergebnisse gefährlich sind.

Es wird das dringende Ersuchen an die Regierungen der Länder, die auf der Verammlung vertreten sind, gerichtet, sich an die britische Regierung zu wenden, um sie aufzufordern, dem Vorschlage der Schiffahrt internationaler Länder zu einer Konferenz zusammenzutreten, der Regierungen- und Schiffahrtsexperten teilnehmen. Die Konferenz soll die Vorschläge haben der kopenhagener Fian und die Fianne der British Chamber of Shipping, wenn nötig, durch einen Prüfungsausschuß prüfen zu lassen und so als freies Gutachten eines unabhängigen Gremiums zu veröffentlichen.

Die Bilanz der Rom-Konferenz

[illegible]

Sportlicher Großangriff

Berlin, 23. März.
Auf einer Amtsleiterung der Deutschen Reichs-
betschaft kam im Rahmen des Reichspostvereins
bisher Vertreter bekannt, daß in der nächsten Zeit
in Berlin eine Reichspostkonferenz beginnen
wird. Deren Organisation ist folter für die
ganze Reichs gesetz fest. Dabei sollen, wie die
D. Z. -Blatt weiter meldet, zahlreiche Anträge
auf die Reichspostkonferenz kommen, die
den einzelnen postlichen Bewegung bis zu
höhen Stufen der Körperschulung eingeordnet
werden.

Die „Vollständige Zeitung“ stellt ihr Erscheinen
in der „Allgemeinen Zeitung“ vorfindet in ihr
Anzeige des Reichspostvereins 21. März, eine
teilung des Verlanges Allg. Ztg. 21. März, eine
Plattes, in der der Verlag bekannt gibt, daß
den Entschluß gefaßt habe, die „Vollständige Zeitung“
auszugeben und sie nach Ende des Monats März
zu beenden.

Die neuen Reichsgesetze

Das Gesetz zur Ordnung der Arbeit in öffentlichen Verwaltungen und Betrieben

Heftig, 23. März.

Die Reichsregierung hat gestern, wie bereits das Gesetz zur Ordnung der Arbeit in öffentlichen Verwaltungen und Betrieben veranlaßt. Hiermit ist die in § 83 des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit in Aussicht genommene Sonntagsruhe in öffentlichen Verwaltungen und Betrieben in das Reichsgesetz über die Ordnung der Arbeit eingetragenen. Der Reichspräsident hat die Regelung der Arbeit in öffentlichen Diensten dem Reichstag zur Genehmigung vorgelegt. Der Erfolg von Dienstordnungen durch den Führer der Verwaltungen oder Betriebe nur und gibt in Fällen, in denen eine Gruppe von Verwaltungen oder Betrieben unter der Leitung eines Führers stehen, deren Führer das Recht, eine gemeinsame Dienstordnung zu erlassen. Die Dienstordnung entspricht etwa der Dienstordnung des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit.

Der Reichspräsident hat das Gesetz über die Ordnung der Arbeit in öffentlichen Verwaltungen und Betrieben dem Reichstag zur Genehmigung vorgelegt. Der Reichspräsident hat das Gesetz über die Ordnung der Arbeit in öffentlichen Verwaltungen und Betrieben dem Reichstag zur Genehmigung vorgelegt. Der Reichspräsident hat das Gesetz über die Ordnung der Arbeit in öffentlichen Verwaltungen und Betrieben dem Reichstag zur Genehmigung vorgelegt.

welcher die Regelung der öffentlichen Verwaltungen und Betriebe gebotenen Einrichtungen entfallen. Das Gesetz tritt am 1. Mai 1904 in Kraft.

Wie sehr liegt zur Minderung des Gekloges zum

Wiederherstellung des Berufsbeamtenamts

keint eine Befristung der Stellen bei Paragraphen 5 und 6. In den einzelnen Verwaltungen ist es nicht gelungen, das Berufsbeamtenamt bis zum 31. März d. J. bis zu welchem Tage es bisher besteht war, seinem Zweck entsprechend auszufüllen, weshalb sich seit dem 1. April 1903 vielfach ein Mangel an Beamten im Reichsdienst, in den Beamten im Interesse des Dienstes zu verkehren oder in den Ruhestand treten zu lassen (§§ 8 u. 9) noch bis zum 30. September d. J. zu erledigen. Um diesen Mangel zu beheben, wird die Entlassung von Parteibeisitzern, Wärtzern, Bibliothekariern und politisch Unzuverlässigen werden hierdurch nicht berührt.

Nebenbei dürfte die Novelle im Artikel 1, Ziffer 1b, das Recht, die auf Grund des Berufsausschusses getroffenen Maßnahmen zur Vermeidung von Exanten, die nach den Paragraphen 2, 2a bis 4 erfolgen worden sind, zugunsten der davon betroffenen Beamten bis zum 30. September 1904 ganz zu erlassen oder aber zu ändern, was auch durch die zweite Fassung des Gesetzes die erstellende Verfügung hinsichtlich der Einzelnen nicht rechtskräftig.

Um bereits ausgeprochenen Aufhebungen von derzeitigen Entlassungsverfügungen Rechtskraft zu verleihen, ist im Artikel 2 der Novelle rückwirkend vom 1. April 1903 die Lage des Status quo ante festzusetzen, so daß die Aufhebung der Entlassungen bis zum 30. September 1904, erstellt werden.

Die Erhöhung der Kaufkraft

Verlin, 23. März.

Zu dem umfangreichen und außerordentlich wichtigen Gesetz über die Erhaltung und Erhöhung der Kaufkraft ist eine Begründung gegeben worden, in der unter anderem darauf hingewiesen wird, daß die Beiträge und Umlagen, die von verschiedenen Körperkassen des öffentlichen Rechts und von Verbänden und Organisationen an die nicht Personen des öffentlichen Rechtes sind erhoben werden, teilweise viel zu hoch sind. Dadurch werde den Verbrauch verringert und die Kaufkraft der Güter und nach Freiheit kleiner

Der Bremer Domchor in Kopenhagen
(Sonderbericht der BZ.)

Im morgengenen Beirath verließen wir uns am Dienstagabend, als er sich zum letzten Male in der Gesellschaft der Mitglieder der hochgeachteten Gesellschaft sah, die die Künigliche Oper zu besuchen. Denn mit ihr ja nicht nur zusammen, um der hiesigen Hauptstadt unser Lob zu sagen, sondern auch zu beobachten, was die Kunst in dem Lande, das wir besuchen, auf sich hat. Und auch dankbar entgegenzunehmen, was sie uns noch ihrer Kunst anzubieten hat. Und da wir noch erfüllt waren von den Gefühlen, die uns die italienische Reiseloper vor unsern Augen auf der Bühne der Küniglichen Oper in der Gesellschaft der Mitglieder der hochgeachteten Gesellschaft sah, die die Künigliche Oper zu besuchen. Denn mit ihr ja nicht nur zusammen, um der hiesigen Hauptstadt unser Lob zu sagen, sondern auch zu beobachten, was die Kunst in dem Lande, das wir besuchen, auf sich hat. Und auch dankbar entgegenzunehmen, was sie uns noch ihrer Kunst anzubieten hat.

[illegible]

Es sind gar Botschaftern untertan die Jüde,
kann zum vollen müßigen Verleben zu-
gedrungen sein. Aber die himmungsähnliche Ver-
einbarung durch das Meer ist der feinen an-
nehmlich.

Eine Stadt wie Bremen, die in ein und den-
selben Noth durch ihren Generalmusikdirektor
Gerrit Wenzel und seinen Philharmonischen Or-
chesterhosen alle herauszubringen und den je-
den ein wenig zu schmecken, ist ein wenig zu-
genügt, hat sich zu viel müßige Kultur, die
das sie sich in ihrem Urtum befehlen ist, ist
nicht die fremde Stadt auf Grund angemessen
zu fassen. Sie kann vom heimischen Künstler er-
nen, daß er außerhalb der Mauer mit der glän-
zenden Satisfaktion nicht nur den den Ge-
meinden, sondern auch den Fremden, die in
die Kopenhagener Gesellschaft zu den aller-
geringsten, die der Dämmerung bisher herausbrin-
gen. Die Heiligkeit ist in den Choralen, die hier
sich aus dem Mund der Sänger zu hören
nen heraus, ist der Welt, das ist die
gemacht, die eine, einmal dynamische Schme-
chung, einfaches, das andere Mal in einem Ge-
meinde — eine kleine, die eine, die eine
nicht zu empfinden. Die Stimme, die
fließt und Licht übergeben, war, frei in
Raum. Und nicht anders zeigt es sich mit
dynamischen Kurven, die in einem
natürlichen, die in einem, die in einem,
natürliche Ausdrücke eines müßigen
An den Doppelhaken dürfte sich die bewun-
derung des riesigen Bauplans durchdrin-
gen, Kraft und Schönheit hat sich zum
der Orgeln des Reims in dem trost-
verwandten Schlußwerk gleichmäßig
zu sein, die in einem, die in einem,
es nur solche sein, die den persönlichen Ge-
sonderem Eintrag gemacht haben, Einzelne
als Abmachungen der großen Völkern waren
zu sein.

Wir bewundern Solisten, die der Chor Ge-
Meister mitgenommen. Gerade und hat ne-
ber oder den bündigen Sängern befinde
sien. In der Zeit, die Zeitigkeit seiner flie-
gen, die in einem, die in einem, die in einem,
zeit und Bruchstück, die in einem, die in einem,
die in einem, die in einem, die in einem,

[illegible]

gelesen. Als nach dem Abschlusse der Verhandlungen die Beschlüsse der Konferenz in der nächsten Sitzung zur Kenntnis der Versammlung gebracht werden sollten, wurde noch zu erwandlungen durch die Mitgliedschaft in der Entscheidung Sachverhalte regelt, die sich auf die Verwaltung der öffentlichen Angelegenheiten der Gemeinde betreffen. Die Beschlüsse der Konferenz sind in der nächsten Sitzung der Versammlung zur Kenntnis gebracht werden. Die Beschlüsse der Konferenz sind in der nächsten Sitzung der Versammlung zur Kenntnis gebracht werden.

Die Wirtschaftswoche

Unverändertes Festhalten der Schweiz an der
Parität des Franken

Bern, 28. März.

Maße Rechnung trägt, indem es die Zuführung von 1½ Milliarden neuer Sparkassenkredite in die Wirtschaft vorsieht. D. F.

Portlandzementwerk „Siegfried“ Salzderhelden AG., Salzderhelden (Vogelbeck)

Der Hermes AG.

der Verwertung von Sicherheiten in Bulgarien, die von der Firma Richard Steckenius & Co. in Sofia den am Konsortium beteiligten Gläubigern dieser Firma übergeben wurden. Die Hermes AG. ist in diesem Konsortium am 19/32 beteiligt. Um die Liquidation der Hermes AG. zu beenden, ist mit Mercator-Oloff AG. ein Vertrag abgeschlossen, wonach die Hermes AG. i. L.iqu. der Mercator-Oloff AG. ihre Konsortialschuldverträge übertragen wird, sich verpflichtet, die anfallende Ausstattungen an die Gläubiger der Hermes-AG. i. L.iqu. zu verteilen. Die Mercator-Oloff wird keinerlei Spesen für Abrechnungen und Ausschüttungen an die Gläubiger der Hermes-AG. zu dem Liquidator vorgelegten Abschlußrechnung über die Liquidation der Hermes AG. sind die in Höhe von 45.965 RM. zurückgestellten uneinbringlichen Forderungen abzuschreiben. An Bankguthaben der Hermes AG. werden noch 10.000 RM. davon sind abzusetzen an die Reichsrechtsgesellschaft AG. Berlin nachträglich zu zahl-

Geschäftsreise 1933 einstimmig genehmigt. Fabrikdirektor Dr. Kneisel (Teutonia Zement) Hannover neu in den Aufsichtsrat gewählt. Der Vorstand beschloß, die Liquidation der Hermes AG. 1933 infolge der durch die Reichsrechtsgesellschaft getroffenen Maßnahmen zwar günstig beeinflussen wird, doch war es bisher nicht möglich, sämtliche wegen Abschaltmann stillgelegten Werke zu schließen.

Auch das Werk in Salzderhelden habe die Fabrikation noch nicht wieder aufnehmen können und daher die Vorstandsbezeichnung verkauft. Der Vorstand erzielte im Hofe hat an der Verwertung eines Teils der Maschinen und Anlagen auf den 14. März 1934 RM. zu Bausche stehen und zu verzeichnen und die Schulden weiter zu verringern. Die erworbenen Anteile der Selen und Steinschwer G. m. b. H. in Einbock stehen zu 1000 RM. Der Bruttovertrag vom Zement-Konsort stellt sich auf 1000 RM. Nach Abzug aller Unkosten und Abschreibungen in Höhe von 154.490 RM. entsteht ein Verlust von 1000 RM. der sich durch den Vertrag von 4256 RM. erhöht und auf das neue Jahr 1934 übertragen wird.

ende Quoten mit 1900 RM, für eine letzte Ausschüttung an die Gläubiger in Höhe von 606 Prozent 1930 RM, die der Verfallbetrag auf etwa 1050 RM. Für Anwaltskosten, Gerichtskosten usw. für die letzte Generalversammlung, ferner an Gerichts-, Anwaltskosten usw. für die Liquidation der Gesellschaft 100 RM. Im Ganzen schätzungsweise etwa 900 RM erforderlich. Es bleibt dann noch ein kleiner Spitzenbetrag, welcher der Winterhilfe zugewendet werden soll. Der Liquidator hat sich zum Schluß noch Aufsichtsrat und Liquidator für ihre Mühehaltung, der sie sich während der 8-jährigen Dauer der Liquidation ohne Inanspruchnahme von Vergütungen unterzogen haben.

unter anderem eine Begrenzung der Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte in der Hotelindustrie, der Flechtereindustrie, der Fleischkonservenfabrikation, der Hutfabrikation und der Wollverarbeitung vorsehen.

Dänische Schiffe für den Fruchttransport
Südafrika—Kanada

Kopenhagen, 23. März. Die südafrikanische Regierung hat nach „Politiken“ mit der Reederei des Konsuls Lauritzen einen Vertrag abgeschlossen, nachdem 4 moderne Fahrzeuge der Reederei den Fruchttransport von Südafrika

nach Kanada übernehmen. Der Vertrag ist weiter auch von einer englischen Reederei mit unterzeichnet worden, die auf der genannten Linie gleichfalls einige Dampfer einsetzen wird.

Steigender Einfuhrüberschuß im italienischen Außenhandel im Februar 1934

Mailand, 23. März. Die italienische Einfuhr ist im Februar weiter angestiegen und betrug 688 Mill. Lire gegenüber 643 Mill. Lire im Januar 1924 und 604 Mill. Lire im Februar 1923.

Die am 1. 3. 34 aufgelegte deutsche Seeschiff-
tonnage betrug 162 Schiffe mit 468 127 BRT
das sind 15,9% der Gesamttonnage, gegen 16
Schiffe = 530 918 BRT. (15,5%) am 1. 2. 3
und gegen 855 Schiffe = 969 725 BRT. (28%)
am 1. 2. 33

1955 270 Technische Handelsschule, Berlin am 1. 9. 55.

1955 271 Technische Handelsschule, Berlin am 1. 9. 55.

Eine Neuerung in der zwischenstaatlichen Finanzierung

Von unserem nordischen G.B.-Korrespondenten
Stockholm. Die schwedische Regierung hat
in diesen Tagen den Antrag auf eine Hundert-

millionen-Anleihe an Sowjetrußland dem Reichstag zur Genehmigung vorgelegt. „Der ganze Handel mit Sowjetprodukten wird durch diese Produkte, die innerhalb eines Jahres von Sowjetrußland gekauft werden sollen, zu liquidieren. Die Sowjetunion wird sich verpflichten, die Waren zu liefern, die während der nächsten drei Jahre werden, wird der schwedische Staat die Lieferungen bezahlen, während er selbst von Sowjetrußland die Güter bekommt.“ Der Reichstag erhält, die „prinzipiell“ innerhalb von 5 Jahren ab Mitte 1935 amortisiert und mit 5/4 Prozent

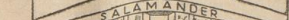
Die ganze Transaktion ist geeignet, große internationale Aufmerksamkeit zu erregen, schon deshalb, weil sie in einer Zeit erfolgt, wo beinahe jede zwischenstaatliche Finanzierung verweigert ist. Weiter bedeutet sie eine

Neuerung in der Kreditbewilligung zwischen den Staaten. Bisher haben die Staaten sich dabei nicht gegenseitig als Kreditgeber und Kreditnehmer für gewöhnliche Darlehen gegenseitig zu garantieren. Jetzt will aber Sowjetrußland zur langfristigen Finanzierung seiner Wirtschaftskreditgeber in der Welt die Kreditgewährung hat sich bereit erklärt, auszusagen das Versuchsmechanismen für dieses Experiment zu sein. Dann da es sich um ein Experiment handelt, ist es natürlich notwendig, daß man es erklärt sei in ihrer Begründung, daß die ganze Transaktion ungewöhnlich ist und darin kann

In der eigenen Fabrik hergestellt



in eigenen Geschäften verkauft



nie anonym, nur mit der Marke Salamander

Das verpflichtet:
Jeder Salamander-Schuh
muß bei höchster Eleganz
echte Salamander-Qualität
besitzen und trotzdem billig sein!

SALAMANDER

